

Zwischen Leben, Liebe und Musik

Und das Ende *g*

Von Ido

Kapitel 10: Klärende Gespräche

Zwischen Leben, Liebe und Musik

Autor: Tite

Teil/e: 10/11

Paring: Shiro/Tarim (Noch nich so ganz *gg*)

Kommentar:

Leider hab ich ein wenig länger gebraucht als geplant, aber früher bin ich leider nicht fertig geworden, da ich einige Schwierigkeiten mit meinem PC hatte wo die hälfte dieses Teils schon drauf war, also musste ich warten, bis der wieder ging ^^"
(Deswegen is es auch nich ganz so lang *seufz* Aber dafür wird das nächste umso länger, glaube ich *gg*)

Danke, danke, danke für die Kommiss *alle abknuddel*

So und jetzt viel Spaß beim lesen XD

Zeichenerklärung:

"reden"

//denken//

Kapitel 10: Klärende Gespräche

Shiro beobachtete wie Tarims Hand an seine Wange ging, als er seinen Namen aussprach.

"Tarim...", flüsterte Shiro ungewohnt ruhig und sanft.

Tarim musterte Shiro mit gemischten Gefühlen, einerseits war er glücklich ihn wieder zu sehen, doch andererseits hatte er große Angst vor dem weißhaarigen der sich ihm jetzt langsam näherte.

"Warum...?!?", gab Tarim nur zurück, obwohl er eigentlich noch viel mehr zu sagen hatte, doch kein weiteres Wort verließ seine Lippen.

"Lass uns das in meinem Zimmer bereden.", sagte Shiro daraufhin und sah Tarim abwartend an, das ganze würde nicht so leicht werden wie er es sich vorgestellt hatte. Der ehemalige Page nickte nur knapp und wartete dann darauf, dass Shiro zu seinem Zimmer ging und die Tür aufschloss. Als er dies getan hatte, folgte er dem Sänger ins Zimmer, hielt aber einen beträchtlichen Abstand ein. Unter keinen Umständen wollte er sich ihm heute nähern, denn wer wusste schon wie Shiro reagieren würde.

"So... jetzt erzähl.", forderte ihn Tarim ungewohnt abfällig auf, aber in seinen Augen konnte man lesen wie es ihm wirklich ging, total verwirrt, glücklich, traurig und irgendwie auch wütend.

Seufzend ließ sich Shiro auf seinem Bett nieder und blickte den anderen forschend an, bis er dann langsam, leise und beherrscht zu sprechen begann:

"Warum... Du willst wissen warum? Warum ich dir all das angetan habe, hab ich recht?" Ohne auf eine Antwort zu warten fuhr er fort, "Am Anfang warst du für mich nur ein dummer Angestellter der mir auf die nerven ging, deswegen habe ich dich so abweisend behandelt, ich dachte, dann würdest du endlich aufhören mich zu nerven, aber das hat nicht geklappt. Also habe ich mit dir geschlafen und eigentlich war es mir egal was mit dir passieren würde, bis ich diesen Zettel las, denn du mir gegeben hattest, als ich das Hotel verließ. Schon da habe ich begriffen das ich dich sehr verletzt haben musste, doch ich konnte und wollte nicht zurück zu dir, immerhin hatte ich einen Ruf und meinen Job zu verlieren..."

"Also war dein Job dir wichtiger, als eine Menschenseele?!? Und das reichte dir aus um mir das anzutun?!?", kam es leicht wütend und traurig zugleich von Tarim. Er hätte alles erwartet nur nicht so was.

"Ja, zu diesem Zeitpunkt schon, doch mit der Zeit habe ich begriffen das, dass nicht der Fall war. Ich wollte mich entschuldigen, also bin ich zurückgekommen, doch als du mich dort vor allen umarmt hast und ich ihre Blicke gespürt habe, da musste ich doch etwas tun. Und ich tat auch etwas und zwar das falsche. Ich wollte dir eigentlich nie diese Narbe zufügen, aber als du gesagt hast ich könnte nicht lieben und ich gemerkt habe, dass du ja recht hattest, habe ich nur noch rot gesehen. Ich wollte das du das was du gesagt hast bereust und zwar für immer, deswegen habe ich dir diese Narbe zugefügt...", meinte er wehmütig.

"A...Also, hast du mir das nur angetan, weil... weil ich dich umarmt habe und das gesagt habe?!? Das kann doch nicht wahr sein.", entkam es Tarim brüchig und er sah Shiro fassungslos an. Einer kurze Zweit schwiegen beide, bis der jüngere diese Stille die nun herrschte durchbrach.

"Was wäre passiert wenn ich dich nicht umarmt hätte?", wollte er dann wissen, aber blickte den anderen dabei nicht an. Mit dieser Frage hatte Shiro nun nicht gerechnet

und deswegen zögerte er kurz, bevor er wahrheitsgemäß antwortete.

"Ich weiß es nicht... Aber darüber zu spekulieren bringt jetzt auch nichts.", sagte er dann und strich sich durchs Haar. Tarim erwiderte daraufhin nichts mehr und wartete ab, denn so wie es aussah schien sein Gegenüber noch nicht fertig zu sein. Wieder breitete sich eine Stille zwischen den beiden aus und diesmal war Shiro es der sie durchbrach, um das zu sagen, was er schon hätte viel früher sagen sollen.

"E..Es tut... mir Leid...", brachte er dann leise hervor.

"Ich weiß, dass man das wohl kaum verzeihen kann, aber ich möchte trotzdem, dass du mir verzeihst und mir noch eine zweite Chance gebe. Denn in all der Zeit in der ich von dir getrennt war wurde mir so vieles klar. So auch, dass meine Karriere nicht so wichtig ist, wie eine Menschenseele. Deswegen habe ich meinen Job auch aufgegeben und gekündigt", meinte er und blickte sein Gegenüber fest an, er wollte das Tarim begriff wie leid es ihm tat und das er hier nur die Wahrheit sagte, dass er für ihn kein billiger One Night Stand war, sondern so vieles mehr.

"Du, du hast es aufgegeben... für mich...", murmelte er ungläubig.

Kurz nickte er und stand dann auf. Er konnte Tarims Blicke spüren, als er sich zu seiner Tasche begab und etwas in Zeitungspapier gewickeltes aus ihr herausholte. Skeptisch blickte ihn Tarim an.

"Was ist das?", fragte er leise.

"Das? Das ist mein Beweis dafür, dass du mir mehr als alles andere bedeutest und das schon von Anfang an, nur leider habe ich das zu spät gemerkt.", meinte Shiro und lächelte kurz, als er den entstellten Wolf auswickelte und ihn dann dem jüngeren in die Hand drückte.

"Mein Wolf... Aber...", stammelte er und blickte ihn genauer an, als er den Schnitt an der einen Gesichtshälfte sah, genau wie bei mir, schoss es ihm dabei durch den Kopf.

"Ich weiß, er sieht etwas anders aus, aber na ja, ich wollte das er mich daran erinnert was ich dir angetan habe und was für ein kaltes Monster ich doch bin. Und doch kann auch ein Monster lieben. Ich weiß das es eigentlich eine Frechheit ist so etwas zu dir zu sagen, aber Tarim, ich liebe dich wirklich! ", gestand der weißhaarige dann.

Tarims Augen weiteten sich, als er das hörte. Er hatte alles erwartet, nur keine Liebeserklärung. Am liebsten wäre er jetzt aufgestanden und hätte Shiro geküsst und ihm gesagt das er ihn auch liebe, aber konnte er das jetzt wirklich tun? Was wenn das alles nur wieder ein Trick war um ihn ins Bett zu bekommen. Ein wenig nervös spielte er mit dem Holzwolf in seinen Händen und vermied es den anderen anzusehen.

"Ich weiß, dass das jetzt eine schwierige Situation für dich ist und ich erwarte auch gar nicht, dass du jetzt meine Gefühle erwidert, aber ich hoffe, dass ich vielleicht noch nicht alles ruiniert habe. Deswegen wollte ich dich um eine zweite Chance bitten... Wenn du dich entschieden hast sag es mir, ich werde für die nächste Zeit hier wohnen und dich solange auch nicht mehr nerven, oder mit dir reden. Außer du willst es. Also,

bis dann...", meinte er und lächelte schwach, dass ganze war ihm doch schwerer gefallen als er gedacht hatte.

Tarim nickte daraufhin nur kurz, da er jetzt nach diesem Geständnis, nicht mehr wusste wo ihm der Kopf stand, deswegen verließ er nachdem Shiro geendet hatte auch sofort das Zimmer und lief geradewegs in sein eigenes, wo er erst einmal seine Gedanken ordnen musste.

"Wieso jetzt...?!?", fragte er sich selbst leise und starrte an die Wand. Gerade hatte er angefangen Shiro zu verdrängen und mit der Sache abzuschließen und nun war er wieder da. Nun schien alles wieder von vorne zu beginnen...

Doch sollte er es wagen? Würde Shiro nicht wieder nur mit ihm spielen wollen?

"Aber seine Worte klangen doch so ernst, so unnatürlich und doch so gefühlvoll...", nuschelte Tarim. Leise seufzend nahm er den Hörer des Telefons und wählte Jojos Nummer, doch niemand nahm ab. Der siebzehnjährige versuchte es noch ein paar Mal seine beste Freundin zu erreichen, doch auch diese Versuche waren vergebens. So legte er sich dann auf sein Bett und verbrachte den Rest des Tages mit Nachdenken, bevor er vom Schlaf übermannt wurde.

-Ende Kapitel 10-

So, fertig, dass war jetzt der vorletzte Teil, im nächsten werdet ihr sehen ob Tarim unserm bösen Shiro verzeihen kann *g*

Und ich hoffe ihr schreibt mir noch ein paar Kommis ^-^

Alla bis denne *umknuddel*

~Tite~